

## Niederschrift

**über die 7. Sitzung des Schulausschusses der Stadt Olfen  
am Donnerstag, 13.12.2007  
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende:**

Finke, Barbara

#### **Von der Verwaltung:**

Himmelman, Josef

Beine, Daniela

Holtmann, Maria

Danielczyk, Ralf	Vertreter
Deuker, Petra	
Holz, Angelika	
Jung, Annegret	
Kötter, Christoph	Vertreter
Matheuszik, Jens	
Matheuszik, Reiner	Vertreter
Ostrop, Paul	
Pettrup, Christoph	Vertreter
Watermeier, Theodor	Vertreter
Wienken, Bernhard	
Wiggen, Norbert	

### **Abwesend:**

Kasberg, Jutta m.E.

Melchert, Torsten Pfarrer m.E.

Wild, Jürgen m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnung:**

## **1. Mitteilungen und Anfragen**

### **1.1. Mitteilung Frau Beine**

Frau Beine informiert den Ausschuss darüber, dass die Pestalozzischule Selm ein Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung werden möchte. Hierzu ist um die Zustimmung der Stadt Olfen gebeten worden, da momentan 16 Schüler aus Olfen diese Schule besuchen. Diese Zustimmung wurde seitens der Stadt erteilt.

### **1.2. Mitteilung Herr Himmelmann**

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss, dass die Stadt und die beiden Schulen über die Fortentwicklung der Infrastruktur Medien beraten wollen. Es gilt darüber nachzudenken, inwieweit das Bestehende weiter entwickelt werden kann. Den Schulen ist die Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes der Stadt Münster an die Hand gegeben worden. Er führt aus, dass es hier um die Meinungsbildung in den Schulen geht. Es wird unterschiedliche Lösungen zwischen der Gesamtschule und der Grundschule geben. Bis zur Sommerpause im nächsten Jahr soll ein Plan vorgestellt werden, die Haushaltsmittel hierzu sind eingestellt.

### **1.3. Anfrage Herr Ostrop**

Ausschussmitglied Ostrop erkundigt sich nach der Aufstellung der Wartehallen. Diese sollen in der nächsten Woche – so Bürgermeister Himmelmann – aufgestellt werden. Weiterhin fragt Ausschussmitglied Ostrop, ob es zur Querungshilfe in Vinnum neue Erkenntnisse gibt. Bürgermeister Himmelmann berichtet, dass eine Zählung durch die Stadt Olfen durchgeführt werden soll. Der Kreis scheint bereit zu sein, die Genehmigung zu erteilen.

## **2. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen - über das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2008/2009 sowie über weitere Themen wie die Lernstandserhebung**

**VO/558/2007**

Rektorin Frau Deuker informiert den Schulausschuss über die Anmeldezahlen an der Wieschhofschule. Das Anmeldeverfahren ist seit dem 15.11.07 abgeschlossen. Schulpflichtig sind 119 Kinder, davon werden 43 Kinder jahrgangsübergreifend die Klassen 3/1 besuchen (insgesamt werden also 4 Klassen nach diesem Modell eingerichtet). Mit 65 Kindern werden drei reine Eingangsklassen gebildet. Insgesamt werden 108 Kinder im nächsten Jahr neu aufgenommen. Die Schülerzahl wird sich also auf insgesamt 510 Kinder im nächsten Schuljahr reduzieren. Sie geht davon aus, dass sich die Schülerzahl in den nächsten Jahren auf 450 Kinder einpendeln wird. Zur räumlichen Situation führt Frau Deuker aus, dass Pavillons abgebaut worden sind, die Klassenräume aber noch voll besetzt sind. In 1 – 2 Jahren wird wohl ein Klassenraum frei werden. Trotzdem besteht an der Wieschhofschule immer noch Lehrermangel. Außerdem spricht Frau Deuker die neue Situation an, dass die Eltern ab dem 1.8.2008 städteübergreifend die Schule wählen können, ohne Anspruch auf die Transportsituation. Ein Beschulungswunsch aus Selm liegt der Wieschhofschule vor.

Bürgermeister Himmelmann hält die Schülerzahl von 450 für zu hoch. Er zeigt eine Tabelle mit der demographischen Entwicklung der Schüler und erklärt, dass es noch viele offene Fragen geben wird. Auf die Bemerkungen von Ausschussmitglied Ostrop zu Schöppingen und Horstmar führt Herr Himmelmann aus, dass seiner Meinung nach die Landesregierung die Demographieentwicklung nicht erkannt hat und das Schulmodell für den ländlichen Bereich nicht geeignet ist. Eine weiterführende Schule am Ort hat sich bewährt.

Zur Lernstandserhebung führt Konrektorin Frau Pangalos aus, dass diese im 3. Schuljahr stattfindet und in diesem Jahr im Mai durchgeführt wurde. In Mathematik ist abgefragt worden Zahlen und Optionszahlen sowie Größen und Messen, in Deutsch das Schreiben und das Leseverständnis sowie ein Aufsatz. In allen Bereichen haben die Schüler der Wieschhofschule über den bundesweiten Durchschnitt gelegen, bis auf „Größen und Messen“ in Mathematik. Auffallend ist, dass die jahrgangsübergreifenden Klassen besser abgeschnitten haben. Ausschussmitglied Pettrup erkundigt sich, ob der Zeitrahmen ausreichend oder zu knapp

bemessen ist. Hierauf antwortet Frau Pangalos, dass dieser ausreichend ist, wenn man gewohnt ist, damit umzugehen. Knapp bemessen war der Zeitrahmen beim Lesetext. Ausschussmitglied Watermeier fragt, inwieweit die Lernziele auf die Lernstandserhebung abgestimmt sind und wie realistisch der Test ist. Schulseitig wird geantwortet, dass dieser Test länderübergreifend ist und nicht nur in Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird. Von 16 Bundesländern haben nur 5 daran teilgenommen. Die Frage von Herrn Wienken nach dem Sozialfaktor wird schulseitig dahingehend beantwortet, dass hier Angaben nur schwer gemacht werden können.

Frau Deuker informiert den Ausschuss weiterhin über die Aufstellung von Notfallplänen. Hier sind Anweisungen enthalten, wie man sich in Ausnahmesituationen zu verhalten hat. Der Bürgermeister kritisiert, dass seitens der Bezirksregierung noch keine Kontaktaufnahme mit den Schulträgern aufgenommen worden ist. Die Vorsitzende schlägt vor, diesen Punkt auf die nächste Schulausschusssitzung zu setzen. Ausschussmitglied Ostrop erkundigt sich, ob eine Aktion „Mein Körper gehört mir“ vorgesehen ist. Frau Deuker erklärt, dass dies gerade abgeschlossen ist. Die Schule hat sich für Ascheberg entschieden, die Rückmeldungen waren sehr gut und die Kollegen damit zufrieden.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2008/2009 sowie über die Lernstandserhebung etc. zur Kenntnis.

### **3. Bericht der Schulleitung der Wolfhelschule - VO/559/2007 Gesamtschule der Stadt Olfen - über den Stand der Qualitätsanalyse sowie über weitere Themen wie die Lernstandserhebung**

Herr Herrmann, didaktischer Leiter der Schule, erläutert die Lernstandserhebung für die Gesamtschule. Erstmals hat sie im 8. Jahrgang stattgefunden. Hintergrund dafür ist, dass die Schule längere Zeit zur Verfügung hat, um zu reagieren. Die Erhebung ist durchgeführt worden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Erstmals hat die Lernstandserhebung auch Einfluss auf die Benotung (negativ oder positiv), wenn man zwischen zwei Noten steht. An Hand einer Präsentation erläutert er, dass sich die Gesamtschule dem Standorttyp 3 zugeordnet hat. Im Fach Deutsch ging es um das Leseverstehen, hier bewegen sich die Olfener Schüler auf dem gleichen Niveau wie bei insgesamt 24 NRW-Gesamtschulen. Im Fach Mathematik sind ausgesprochen positive Ergebnisse erzielt worden, im Fach Englisch muss noch ein wenig gearbeitet werden. Herr Herrmann spricht den Vergleich der Schulformen im Fach Mathe an. Hier liegt die Wolfhelm-Gesamtschule mit ihren Ergebnissen über denen der Realschule, allerdings nicht in der Spitze mit den Gymnasien.

Direktorin Frau Jung geht auf das Gütesiegel ein, dass die Schule für „Individuelle Förderung“ bekommen hat. Das Siegel wird für 3 Jahre vergeben, dann muss eine erneute Bewerbung erfolgen. Im Bewerbungsverfahren hat die Gesamtschule sich mit einem „Paket“ beworben und dargelegt, was das Besondere an dieser Schule ist. Beispielhaft führt sie die Sprachförderung der Jahrgangsstufe 6 an (hier ist eine Radiosprecherin in die Schule gekommen, um mit den Schülern zu lesen oder es gehen auch SchülerInnen in das Seniorenzentrum, um den Senioren vorzulesen). Weiterhin gibt es das Cambridge Zertifikat in Englisch, das international anerkannt ist und an dem mittlerweile 30 SchülerInnen teilnehmen. Dieses „Paket“ ist einer Kommission vorgestellt worden, die die Schule dann für das Gütesiegel vorgeschlagen hat.

Die Qualitätsanalyse – so Frau Jung – ist eine Iststandserhebung, der sich alle Schulen unterziehen müssen. Diese findet alle 4 – 5 Jahre statt, die Gesamtschule ist jetzt im 2. Jahr dabei. Die Schulen sind aufgefordert, einen Arbeitsplan zu erstellen und mit der Bezirksregierung abzustimmen. Untersucht worden sind die pädagogischen Inhalte sowie das Raumprogramm und die Ausstattung. Es sind 44 Unterrichtsbesuche an drei Tagen durchgeführt worden (alle Fächer und jeder Jahrgang wurden angesehen), so dass sich die Kollegen – so Frau Jung – darauf einstellen mussten. Es wird noch einen Bericht geben, aber Frau Jung führt aus, dass die Kommission ihre grundsätzliche Einschätzung hat durchblicken lassen. Die Wolfhelm-

Gesamtschule hat in fast allen Bereichen gut oder optimal abgeschnitten. Nur in dem Bereich „selbst entwickeltes Lernen“ haben sich Defizite ergeben. Dieser Bereich muss noch weiter entwickelt werden. Auf die Frage von Ausschussmitglied Watermeier, ob ein Leitfaden erstellt wird, wenn das Ergebnis vorliegt, antwortet Frau Jung, dass innerhalb des 2. Schulhalbjahres ein Kontrakt mit der Bezirksregierung geschlossen wird, in welchen Bereichen weiter gearbeitet werden soll. Inwieweit dies überprüft wird, ist ihr nicht bekannt. Frau Jung erklärt weiterhin auf die Nachfrage von Herrn Matheuszik, inwieweit die Beurteilung Nachteile für andere Schulen bringen kann, dass es schwierig ist, Schulen miteinander zu vergleichen. Die Vorsitzende Frau Finke spricht sich dafür aus, nach Vorlage des kompletten Berichtes in einer der nächsten Sitzungen weiter zu diskutieren.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Schulleitung der Gesamtschule über den Stand der Qualitätsanalyse sowie über die Lernstandserhebung/Abschlussprüfungen und das Gütesiegel etc. zur Kenntnis.

#### **4. Sachstandsbericht über die Offene Ganztagsgrundschule VO/560/2007 der Wieschhofschule Olfen**

Frau Beine gibt dem Ausschuss einen ausführlichen Bericht über die OGGS, die mit 75 Plätzen bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Es gibt auch eine Warteliste von 11 Kindern. Für das kommende Schuljahr liegen inzwischen 16 Anmeldungen vor. In der OGGS wird in 14 unterschiedlichen Arbeitsgruppen u.a. eine Schwimm AG und eine Kunst AG angeboten. Rückmeldungen – so Frau Beine – gibt es positive und auch negative. Für die Eltern ist es ein Kritikpunkt, dass die Kinder zu wenige Ruhezeiten haben. Frau Deuker führt aus, dass es lebhaft zugeht, wo viele Kinder zusammenkommen. Man wird dies nicht ganz abstellen können. Man wird sich überlegen, wie dies entzerrt werden kann. Weiterhin berichtet Frau Deuker, dass die OGGS nur in den Weihnachtsferien geschlossen ist. In den Sommerferien haben die Eltern die Möglichkeit, bis zu 3 Wochen zu buchen.

Bürgermeister Himmelmann geht auf die baulichen Veränderungen ein, die geplant sind. So soll die Eingangssituation von hinten und auch die Außenanlage verbessert werden. Der Mehrzweckraum wird mit einbezogen, ebenso der Raum daneben, damit eine größere Fläche zur Verfügung steht. Auch andere Umbauarbeiten sind noch geplant, die in den Osterferien durchgeführt werden sollen.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht über die Offene Ganztagsgrundschule zur Kenntnis.

#### **5. Festlegung von Aufnahmekriterien für die Offene Ganztagsgrundschule der Wieschhofschule Olfen VO/561/2007**

Frau Beine erläutert die einzelnen Kriterien und schlägt vor, die Entscheidung im Einzelfall zu treffen. Nach einer regen Diskussion, in der verschiedene Punkte angesprochen werden wie z.B. welches Gremium darüber entscheiden soll, warum diese Kriterien aufgestellt werden und in der Herr Wienken besonders auf die soziale Herkunft eingeht, fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt folgende Kriterien zur Aufnahme in die Offene Ganztagsgrundschule der Wieschhofschule Olfen.

- Das Kind ist Schüler/In der Wieschhofschule Olfen
- Beide Elternteile sind berufstätig
  - voll berufstätig
  - Teilzeitbeschäftigung
  - Aufnahme einer Berufstätigkeit abhängig von Betreuungsplatz

- Ein Elternteil ist allein erziehend
- Es besteht ein besonderer Notstand
- Es empfiehlt sich aus der Entwicklung des Kindes heraus
- Alter des Kindes
  - Kind besucht das 1. Schuljahr
  - Kind besucht das 2. Schuljahr
  - Kind besucht das 3. Schuljahr
  - Kind besucht das 4. Schuljahr
- Geschwisterkind besucht auch die OGGS
- Anmeldezeitpunkt

Die Aufzählung der Kriterien soll keine absolut festgelegte Reihenfolge darstellen, vielmehr soll das Aufnahmeverfahren unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und ihrer Gewichtung im Einzelfall und unter Abwägung der jeweiligen Umstände und Interessen durchgeführt werden.

einstimmig angenommen

---

Barbara Finke  
Vorsitzende

---

Maria Holtmann  
Schriftführerin